

Sie überspannt die hier 38.5 m breite, im wild zerklüfteten, von grossen Felstrümmern eingefassten Bette fliessende *Narenta* in einem einzigen Bogen, dessen Scheitelpunkt 19 m über dem Wasserspiegel liegt und dessen Spannung 27.34 m beträgt. Beiderseits flankiren alte Thürme die Brücke.

Die Brücke wurde erst zur Zeit, als die Türken das Land besetzten, *Blagaj* als Hauptstadt des Landes verfiel und *Mostar* Hauptstadt wurde, an Stelle der alten, schon früher hier bestanden Brücke (*Most-star*) erbaut, ist also gleich den meisten, in diesem Style erbauten Brücken im Occupations-Gebiete, kein Baudenkmal der römischen Herrschaft im Lande.

Beachtenswert sind die prächtigen Grabsteine in den mohamedanischen Friedhöfen von *Mostar*.

Von *Mostar* führt eine schmalspurige Eisenbahn am rechten und eine Strasse am linken *Narenta*-Ufer nach *Metković*, eine Strasse über *Ijubuski* und *Prolog* nach *Vrgorac* in *Dalmatien* und eine Strasse nach *Nevesinje-Gacko-Aetovac*.

Von *Mostar* erreicht man in zwei Stunden den südlich der Stadt an der Strasse nach *Nevesinje* gelegenen Ort

**Blagaj** mit der romantisch gelegenen Burgruine *Stjepan grad*. Bei *Blagaj*, der ehemaligen Hauptstadt der *Hercegovina*, entquilt die *Buna* mit grosser Mächtigkeit einer Felshöhlung des *Vranjčević b.* und ergiesst sich nach kurzem Laufe bei *Buna* in die *Narenta*. Der *Buna*-Ursprung ist eines der prächtigsten Schaustücke der Umgebung *Mostars*. Nördlich des *Buna*-Ursprungs liegt auf hohem, verkarsteten Berge die gut erhaltene Ruine *Stjepan grad*. Hier residirten *Stjepan Vukčić*, unter dessen beiden Söhnen *Vlatko* und *Vladislav* die *Hercegovina* im Jahre 1479 von den *Osmanen* erobert wurde.

Schliesslich sei eines mehrtägigen Ausfluges von *Sarajevo* aus gedacht, der nur zu Fuss und zu Pferde gemacht werden kann und allen Freunden grossartiger Naturschönheiten, welche auch kleine Unbequemlichkeiten in den Kauf nehmen wollen, zu empfehlen ist:

d) Über *Trnovo*, *Kalinovik*, *Ulog*, *Obrnja*, *Nevesinje* nach *Mostar*.

1. Tag. *Sarajevo-Trnovo* (6 Reitstunden) Bei der Brauerei *Korčić* die *Vrača* übersetzend, senkt sich der Weg gegen *Lukavica* und erreicht alsbald *Kobiljdo*. Zur Linken die Westhänge des *Trebević*, zur Rechten das vom *Iman* begrenzte *Sarajevsko polje*, in welches sich der gegen West verflachende *Majmito brdo* schiebt. Der Weg zieht den *Kobiljo brdo* bis zum *Krupač Han* hinan, olgt sodann gegen Süd längs des Rückens, um *Klanac* — ein kleines Dörfchen —